

Arbeitssicherheitshinweise für Trockeneisstrahlmaschinen



Für das Strahlen von Oberflächen bei der Verwendung von körnigen Strahlmitteln gelten die Bestimmungen des jeweiligen Landes. In Deutschland gelten die berufsgenossenschaftlichen Vorschriften mit der Bezeichnung: BGV D 26 Strahlarbeiten / Durchführungsanweisung. An der Trockeneisstrahlmaschine angebrachte Sicherheitshinweise



Weitere Vorschriften sind: BGR 195 Einsatz von Schutzhandschuhen, BGR 189 Einsatz von Schutzkleidung, BGR 117 + BGI 534 Arbeiten in engen Räumen, BGI 836 Gaswarner - Allgemeine Sicherheitsregeln beachten!

Entstehen durch das Reinigen mit der Trockeneisstrahlmaschine gesundheitsgefährdende Stäube, so müssen vor Beginn der Arbeiten entsprechende Sicherheitsmaßnahmen getroffen werden.

 VORSICHT	
	Direkten Hautkontakt mit CO₂-Pellets vermeiden! Gefahr von Kälteverbrennungen durch Trockeneis oder kalten Geräteteilen. Trockeneis hat eine Temperatur von -79°C. Trockeneis und kalte Geräteteile nie ungeschützt berühren. Bei Arbeiten am Gerät geeignete Kälteschutzkleidung tragen oder Trockeneis entfernen und aufwärmen lassen. Trockeneis nie in den Mund nehmen!
	Nicht gegen Lebewesen strahlen – Verletzungsgefahr! Verletzungsgefahr durch herumfliegende Trockeneispellets. Strahlpistole nicht auf Personen oder eigene Körperteile richten. Personen und Tiere während des Betriebs fernhalten (z.B. durch Absperrung). Während des Betriebs nicht an die Düse oder in den Trockeneisstrahl fassen.
	Druckluftanschlüsse und Reinigungsobjekte elektrisch erden! Bei nicht geerdeten Druckluftanschlüssen muss das Gerät zusätzlich geerdet werden. Gefahr durch elektrostatische Entladungen. Beschädigungsgefahr für elektronische Baugruppen. Reinigungsobjekt elektrisch erden und Erdung während des gesamten Reinigungsvorgangs aufrechterhalten.
	Pistole mit Schiebeventil sichern! Gefahr durch unbeabsichtigtes Anlaufen.
 GEFAHR	
	Beim Strahlen in geschlossenen Räumen für genügend Frischluft sorgen! oder Absaugung in Bodennähe einrichten. CO₂ ist schwerer als Luft!
	Erstickungsgefahr durch Kohlendioxid. Die Trockeneispellets bestehen aus festem Kohlendioxid. Beim Betrieb des Gerätes steigt der Kohlendioxidgehalt der Luft am Arbeitsplatz. Arbeitsplatz ausreichend lüften, ggf. ein Personenwarngerät verwenden.
	Anzeichen hoher Kohlendioxidkonzentration in der Atemluft: 3-5%: Kopfschmerzen, hohe Atemfrequenz. 7-10%: Kopfschmerzen, Brechreiz, evtl. Bewusstlosigkeit.
	Beim Auftreten dieser Anzeichen sofort Gerät abstellen und an die frische Luft gehen. Vor dem Fortsetzen der Arbeit Lüftungsmaßnahmen verbessern oder Atemgerät verwenden. Beim Reinigungsvorgang kann sich das Reinigungsobjekt elektrisch aufladen.

Fehlen die Sicherheitshinweise am Gerät oder sind unleserlich, so müssen diese ersetzt werden!

Ausschalten im Notfall: 1. Abzugshebel der Strahlpistole loslassen – der Luftstrom aus der Düse wird unterbrochen – die Trockeneisförderung wird gestoppt. 2. Pistole mit Schiebeventil/Kugelhahn sichern. 3. Durch Drehen am Druckluftanschluss Druckluftversorgung unterbrechen.